

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 102. Sonnabend den 12. April 1817.

## Die Jahreszeiten der Liebe.

Einst in Baurhall von Miks. Ken-  
nedy gesungen.

Wenn die Blüthen des Frühlings rings-  
umher Wohlgeruch düften,  
Und der Natur geliebteste Säng' die Wälder  
beleben;

O! dann rufen wir, beim Genuß der süßen  
Gerüche

Und entzückt von den Tönen: „dies, dies ist  
die Jahreszeit der Liebe!“

Wenn die Hitze des Sommers zu schatti-  
gen Lauben zu fliehen  
Mit dem geliebten Jüngling unsers Herzens  
gebiethet;

Und wir der Lüfte Kühlung unter süß duften-  
den Rosen

Fühlen; dann gesteh'n wir, „dies ist die  
Jahreszeit der Liebe.“

Sammelt der mildthätige Herbst die gold-  
nen Garben,

Und entpflücken wir ringsum die reifen Früchte  
den Bäumen;

Sehn wir zuerst das flüsternde Fallen schnell  
welkender Blätter,

„Dies allein, so jauchzen wir laut, ist die  
Jahreszeit der Liebe.“

Wenn der Fröhlichkeit = liebende Winter  
ins Zimmer uns einschließt,

Und wir unter Scherzen und Märchen und  
Liedern die Freuden

Der Geselligkeit schmecken und froh um den  
Ofen uns sammeln;

„Dies, behaupten dann alle, ja dies ist die  
Jahreszeit der Liebe.“

Kurz! wo gute Laune und muntre Fröh-  
lichkeit herrschen,

Und mit herzlichem Wohlgefallen sich Liebens-  
de sehen,



Da sind, auswärts oder daheim, in Städten  
und Dörfern  
Herbst und Winter und Sommer und Lenz  
Fahrzeiten der Liebe.

E. S. Kramer.

### Allerlei.

In Paris ist es seit kurzem durch die Polizei verboten worden, künftighin im Parterre der Schauspielhäuser mit Degen und Stöcken zu erscheinen. Auch dürfen die herausgerufenen Schauspieler und Schauspielerinnen hinfort nicht mehr hervortreten.

Der Schauspielerdichter Vicard (ehemaliger Schauspieler, und jetzt Mitglied des Instituts) vermählte sich kürzlich zu Paris mit einem 17-jährigen Frauenzimmer, welches von seiner ersten Frau über die Taufe gehoben worden war. Ein Geistlicher, welcher die Trauung nicht verrichten wollte, weil er an Vicards erstem Stande Anstoß nahm, ist vom Capitel der Hauptkirche zu einem monatlichen Arrest in einem Seminario verurtheilt worden.

In einer engen Straße fuhren zu Paris zwei Wagen an einander. Keiner wollte weichen. Ein vornehmer Herr saß in dem einen, ein Bürger in dem andern. Vorwärts! rief die Excellenz. — „Nicht gewichen!“ der Bürger. — Aber, mein Herr, warum wol-

len Sie nicht gestatten, daß ich bis zu jenem Hause fahre, wo ich Geschäfte habe? — „Weil ich auch in dieser Straße Geschäfte habe!“ — Sie wollen also nicht ausweichen? Sind Sie denn mehr als ich? — „Nein; Kutscher fahr' dem Monseigneur aus dem Wege!“ —

Man weiß nicht, ob jemand schon Unvorsichtigkeit auf die Ration des hier verstorbenen Elephanten hat — heißt es in einem Pariser Blatt — welcher, nach Cuviers Urtheil, an einem Lungengeschwür verschieden seyn soll. — Zu Ludwigs XIV. Zeiten starb ein Elephant in Paris, der täglich 20 Flaschen Wein erhielt. Ein Schweizergardist reichte eine Bittschrift ein, worin er um jenes Deputat anhielt, und es wurde ihm, um der Seltenheit willen, zugestanden.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. M.	Siegel.
	Mittag	=	Schmidt.
	Vesper	=	M. Kris.
zu St. Nicolai:	Früh	=	M. Rübel.
	Vesper	=	M. Simon.
zu St. Petri:	Früh	=	M. Wolf.
	Vesper	=	M. Keller.
zu St. Johannis:	Früh	=	M. Wöckel.
zu St. Georgen:	Früh	=	M. Höffner.
	Vesp.	Betstunde und Exam.	
zu St. Jacob:	Früh	Hr. M.	Abler.
Reformirte Gemeinde:	Früh	Deutsche Predigt und Communion.	
	Vesper	Deutsche Betstunde	

Montag	Hr.	Herrsdorf.
Dienstag	=	M. Goldhorn.
Mittwoch	=	M. Müntzer.
Donnerstag	=	Döring.
Freitag	=	M. Schlegel.

Wöckner:

Herr M. Rübel und Herr M. Eulenstein.



## Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
Thomasikirche:

- 1.) Mein Jesu, ich lasse dich nicht ic.
- 2.) Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf ic.  
von Seb. Bach.

## Am Sonntage Quasimodogeniti.

(In der Thomasikirche.)

Zweite Fortsetzung

der Holzbauerschen Cantate.

Nimm an, o Herr, die Gaben —

(Wie am dritten Feiertag in der Nicolaiikirche)

## Wein - Verzeichniss

von Haussmann & Seuberlich, am Markt No. 170.

Rothe Weine.		Rhein - Weine.	
	à Bout.		à Bout.
Languedoc	8 gr.	Laubenheim u. Nierensteimer	16 -
Tavel	9, 10 -	Markbronner	20 Gr. — 1 Rthlr.
Roussillon	10, 12 -	Rüdesheimer 1806r	1 Rthlr. 8 gr.
Medoc, fin	10, 12, 16 -	Hochheimer 1802r	1 — 8 -
Château Margeaux	20, 24 -	detto Dom-Dechant 1806r	2 — 8 -
Petit Burgunder	12 -	1811r Laubenheimer	16, 20 -
Burgunder, fin	16 -	— Markbronner	1 Rthlr. gr.
detto Volnay	20 gr.	— Rüdesheimer	1 — 8 -
detto Nuits	1 Rthlr. —	— Schloss Johannesbg.	2 — 8 -
detto Champertin	1 — 4 -	— geforn. Johannesb.	2 — — -
		Diverse Weine.	
		Muscat Lunel	12, 14 -
		Malagga	16; 20 Gr. 1 Rthl.
		Madeira Dry	1 Rthl. 8 gr.
		Portwein	1 — — -
		Champagner ff. roth u. weiss	1 — 20 -
		Cognac sf.	16 -
		American. Rum	16 -
		Jamaica detto ff.	20 Gr., 1 Rthl.

Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Einsatz pr. Flasche ist 2 Gr. Auf Gebinden sind die Preise verhältnissmässig billiger laut besonderm Preiss-Courant. —

Theater an der Pleiße. Morgen, den 13. April: Das Intermezzo; oder: der Landjunker zum Erstenmale in der Residenz. Lustspiel in 5 Akten, von Koberue.

Montag, den 14ten: Der Tyroler Wastel. Komische Oper in 3 Akten, von Schikaneder. Musik von Haibel.



# Börse in Leipzig

am 11. April 1817.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	136½	137	Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	2 Mt. 78¼
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	100		Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 2 Mt.) 78¼
	(3 Mt.)	99½			78
	(k. S. 2 Mt.)	98½		Wien in W. W. . . . .	(k. S. 2 Mt.) 26½
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	101¼	102¼		26½
	(k. S. 2 Mt.)	108½		— in Conv. 20 Kr. . . . .	(k. S. 2 Mt.) 100¼
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 2 Mt.)	107½			99½
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	101¼		Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	14½
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	100		Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	148		Kaiserl. . . . . d° . . . . .	— 12
London . . . . .	(2 Mt. 3 Mt.)	6. 11½		Bresl. . . . . à 65½ As d°	— 10¼
		6. 11		Passir. . . . . à 65 As d°	— 9¼
				Species . . . . .	— 4
				Preuss. Corrent. . . . .	101 —
				Cassen-Billets . . . . .	104¼
				Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Cölln.	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d° . . .	13. 14.
				d° niederhaltig d° . . .	—

## Thorzettel vom 10. April 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Rannstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Breslauer f. Post	5	Hr. Weinb. Ramann v. Bamberg, im H. de S.	7
Hr. Amtsverw. Hanse von Hof, bei Otto	6	Vormittag.	
Die Baubner u. Zittauer f. Post	11	Ein R. Rus. Courier v. Frankfurt a. M., p. d.	2
Vormittag.		Die Frankfurter r. Post	7
Die Dresdner r. Post	7	Hr. Kfm. Gontard v. Frankfurt a. M., in sei-	
Nachmittag.		nem Hause	9
Die Dresdner Postkutsche	3	Hernet von Weimar, Nr. 35	11
Hallesches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Tz Zimmer von Heidelberg, in St. Berli	e
Hr. Kfm. Schacht v. London, im roth. Stiefel	6		
Die Braunschweiger f. Post	7	Peters Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dessauer f. Post	3	Die Nürnberger r. Post	6
Die Berliner f. Post	6		
Die Hamburger r. Post	7	Hospitat Thor.	U.
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hrn. Kfm. Buchler und Schlesinger von Berlin	3	Die Freiburger f. Post	5
in Clausens Haus			

Thorschluß: drei Viertel auf 8 Uhr.